



Dokumentation

Anthroposophie und Corona-Proteste
Aktuelle Veröffentlichungen

Anthroposophie und Corona-Proteste

Aktuelle Veröffentlichungen

Aktenzeichen: WD 1 - 3000 - 024/22
Abschluss der Arbeit: 26. Oktober 2022 (zugleich letzter Abruf der Internetseiten)
Fachbereich: WD 1: Geschichte, Zeitgeschichte, Politik

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	4
2.	Stellungnahmen	4
3.	Anthroposophie	5
4.	Wissenschaftliche Studie	5
5.	Verfassungsschutzberichte	6
6.	Kleine Anfrage	7
7.	Anhang	7
7.1.	Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen	7
7.2.	Presseartikel	7
7.3.	Studie: Quellen des ‚Querdenkertums‘.	7
7.4.	Weitere Links	7
8.	Literatur	8

1. Vorbemerkung

Die nachfolgende Dokumentation enthält auftragsgemäß Zeitungsartikel, Internetseiten und Publikationen, die der Frage nachgehen, ob es „aktuelle Verbindungen zwischen der Anthroposophie beziehungsweise entsprechenden Organisationen und rechtsextremistischen sowie verschwörungstheoretischen Gruppierungen in Deutschland“ gibt. Dabei geht es laut Auftrag darum, ob es Belege für eine institutionelle Zusammenarbeit gibt.¹

Seit mehreren Jahren gibt es Diskussionen darüber, ob die von Rudolf Steiner (1861-1925) begründete Anthroposophie rassistisches und antisemitisches Gedankengut enthält.² Seit Beginn der Proteste gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie gab es Medienberichte, die sowohl von einer Unterwanderung der Proteste durch rechtsextreme Gruppierungen als auch von Teilnehmerinnen und Teilnehmern berichteten, die dem anthroposophischen Milieu, vorrangig aus Süddeutschland, zuzurechnen seien.³ Die Artikel lösten teils Debatten unter der Leserschaft aus, in denen u. a. der Vorwurf erhoben wurde, es würde ein „Zerrbild“ der Szene gezeichnet, die eine größere Vielfalt an Meinungen und Ansichten aufweisen würde.⁴

2. Stellungnahmen

Die Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland veröffentlichte am 5. September 2020 eine „Pressemitteilung und Klarstellung“: „Als Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland distanzieren wir uns ausdrücklich und uneingeschränkt von jeglichen rechtsradikalen, rassistischen und antisemitischen Gruppierungen und deren Gedankengut.“⁵

Auch der Bund der Freien Waldorfschulen veröffentlichte am 20. September 2020 eine Erklärung:

„Die Anthroposophie als Grundlage der Waldorfpädagogik richtet sich gegen jede Form von Rassismus und Nationalismus. Die Freien Waldorfschulen sind sich bewusst, dass das Gesamtwerk

1 Vgl. telefonische Auskunft zum Auftrag vom 22.8.2022.

2 Vgl. Helmut Zander: Die Anthroposophie. Rudolf Steiners Ideen zwischen Esoterik, Weleda, Demeter und Waldorfpädagogik. Paderborn 2019.

3 Naturgläubig zwischen den Bergwipfeln. Sie kommen mit Kerzen und Papierherzen: Im bayerischen Voralpenland gehen Menschen aus der bürgerlichen Mitte gegen die Impfpflicht auf die Straße. Viele von ihnen glauben an Esoterik und Homöopathie. Die Tageszeitung, 2. Februar 2022, S. 5. <https://taz.de/Impfgegner-in-Bayern/!5829633/>

<https://www.zeit.de/kultur/2020-09/querdenken-demo-corona-protest-rechtsradikale-linksradikele-b2908>

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/gefaehrliche-naehe-zu-extremem-gedankengut-was-gegner-der-corona-manahmen-eint-50450.html>

4 Vgl. beispielhaft Leserbrief als Reaktionen auf einen Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 20. Dezember 2021: <https://www.sueddeutsche.de/kolumne/rudolf-steiner-anthroposophische-theorien-1.5492062>

5 <https://www.anthroposophie-gegen-rassismus.de/agid-gegen-rassismus-rechtsextremismus-antisemitismus>

Rudolf Steiners vereinzelt Formulierungen enthält, die von einer rassistisch diskriminierenden Haltung der damaligen Zeit mitgeprägt sind. Die Waldorfschulen distanzieren sich von diesen Äußerungen ausdrücklich. Sie stehen im vollständigen Widerspruch zur Grundausrichtung der Waldorfpädagogik und zum modernen Bewusstseinswandel. Weder in der Praxis der Schulen noch in der Lehrer:innenausbildung werden rassistische oder diskriminierende Tendenzen geduldet. Die Freien Waldorfschulen verwahren sich ausdrücklich gegen jede rassistische oder nationalistische Vereinnahmung ihrer Pädagogik und von Rudolf Steiners Werk.“⁶

3. Anthroposophie

In Deutschland ist die Anthroposophie vor allem durch die wachsende Anzahl von Waldorfschulen⁷, durch die anthroposophische Medizin und der so genannten „biodynamischen Landwirtschaft“ bekannt.⁸ Der katholische Theologe und Religionswissenschaftler Helmut Zander, der sich seit Jahrzehnten wissenschaftlich mit der Anthroposophie und ihrem Gründer Rudolf Steiner auseinandersetzt, beschreibt die Lehre in einem Dreisatz: „1. Sie ist eine Weltanschauung, die davon ausgeht, dass es eine ‚geistige Welt‘ gibt, dass also der ‚Materialismus‘ nicht das letzte Wort hat. 2. Diese geistige Welt kann man erkennen, vor allem durch persönliche Schulung, die zu ‚übersinnlicher Erkenntnis‘, zum ‚Hellsehen‘ führe, wozu Steiner eine Esoterische Schule gegründet hatte, die aber so heute nicht mehr besteht. 3. Man kann diese Erkenntnisse des Geistigen in die Praxis umsetzen, ihre Wirkungen sehen und anwenden: Die Überzeugungen von anthroposophischen Bankern oder die Entwicklung des Kindes gemäß der Waldorfpädagogik versteht man ohne diese ‚esoterischen‘ Hintergründe nicht.“⁹

4. Wissenschaftliche Studie

Belege für eine Zusammenarbeit von anthroposophischen Institutionen mit rechtsextremistischen sowie Verschwörungserzählungen anhängenden Gruppierungen in Deutschland sind derzeit nicht bekannt. Es existiert eine viel zitierte, von der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württem-

6 <https://www.anthroposophie-gegen-rassismus.de/waldorfschulen-gegen-rassismus-nationalismus-diskriminierung>

7 Seit 2002 stieg die Zahl der Waldorfschulen in Deutschland von 176 auf 236. Vgl. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/235856/umfrage/waldorfschulen-in-deutschland/#statisticContainer>

8 Vgl. Helmut Zander: Die Anthroposophie. Rudolf Steiners Ideen zwischen Esoterik, Weleda, Demeter und Waldorfpädagogik. Paderborn 2019.

9 Ebd., S. 8.

berg in Auftrag gegebene und 2021 veröffentlichte Studie zu den „Quellen des ‚Querdenkertums‘“ bei Corona-Protesten in Baden-Württemberg, für die 1152 Fragebögen und daran anschließende qualitative Interviews ausgewertet wurden.¹⁰

Im Kapitel „Das anthroposophische Milieu“ heißt es: „Trotz Heterogenität innerhalb des anthroposophischen Milieus zeichnet sich dieses durch geteilte Vorstellungen von Ganzheitlichkeit, Individualität, Selbstbestimmung, Naturbezug und Staatsskepsis aus: (...)In diesen geteilten Vorstellungen zeigen sich Ansatzpunkte für eine Analyse der Corona-Proteste. Es sind nicht ausschließlich die coronabedingten Maßnahmen und ihr Eingriff in die Autonomie aller Bürger:innen, die eine Mobilisierung im anthroposophischen Milieu erklären können. Es gibt eine starke Wahlverwandtschaft zwischen dem anthroposophischen Denkstil und der Corona-Kritik. Es geht bei den Corona-Protesten zumeist um die Themen selbst – Körper und Gesundheit –, die das anthroposophische Milieu seit ihrer Entstehung bewegen. Aus anthroposophischer Sicht sind dabei Individualität und Ganzheitlichkeit zu berücksichtigen.“¹¹

5. Verfassungsschutzberichte

Verfassungsschützer aus den Bundesländern¹² weisen in ihren Berichten darauf hin, dass Rechtsextremisten und Reichsbürger gezielt nach möglichen Schnittmengen mit anderen, nicht-extremistischen Milieus suchten, um eine Steigerung der Reichweite und des Mobilisierungspotenzials zu ermöglichen. Dazu gehöre auch das anthroposophische Milieu.¹³ „So greifen Rechtsextremisten, Reichsbürger und Selbstverwalter wiederholt esoterische Versatzstücke auf und verflechten diese mit extremistischen Ideologiefragmenten. Sie versuchen auf diese Weise auch Personen aus dem nicht-extremistischen esoterischen Spektrum anzusprechen und zu beeinflussen, die für ihre Ideologie bislang nicht erreichbar waren. Unter Esoterik wird dabei allgemein eine weltanschauliche Bewegung verstanden, die durch Heranziehung okkultischer, anthroposophischer, metaphysischer sowie weiterer Lehren und Praktiken auf die Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung des Menschen abzielt.“¹⁴

10 Nadine Frei/Oliver Nachtwey: Quellen des «Querdenkertums». Eine politische Soziologie der Corona-Proteste in Baden-Württemberg. Basel, 2021. <https://osf.io/preprints/socarxiv/8f4pb/> Zur Methodik heißt es: „Die Feldzeit der Onlinebefragung betrug sechs Tage, vom 18.-24.11.2020. Bei der vorliegenden Auswertung handelt es sich allerdings um explorative Ergebnisse. Mit ihnen lässt sich ein Überblick über den Forschungsgegenstand und bestimmte Einstellungsmuster gewinnen, es kann jedoch kein Anspruch auf Repräsentativität erhoben werden.“

11 Ebd., S. 47.

12 In den Verfassungsschutzberichten von Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hessen wird das anthroposophische Milieu erwähnt.

13 Vgl. Verfassungsschutzbericht des Landes Bayern 2021: https://www.verfassungsschutz.bayern.de/mam/anlagen/halbjahresinformationen_2021.pdf, S. 1

In den Verfassungsschutzberichten von Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hessen wird das anthroposophische Milieu erwähnt.

14 Ebd.

Im Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen von 2020 wird ebenfalls Bezug auf die Anthroposophie genommen. Hier heißt es im Kapitel „Verschwörungsmythen – eine Gefahr für die Demokratie“: „Der vorgenannte Typus (eines Verschwörungsmythos, Anm. d. Verf.) kommt auch in Kombination mit der sogenannten alternativen Gegenkultur zu wissenschaftlichen Positionen vor. Gegner ist hier das wissenschaftliche Weltbild und die Expertenkultur des Westens. Eine Wurzel sind okkulte und esoterische Bewegungen, wie New Age oder Anthroposophie des letzten Jahrhunderts. Impfgegner und Corona-Protestierer lassen sich hier verorten.“¹⁵

In den Verfassungsschutzberichten des Bundes 2020 und 2021 wird die Anthroposophie bislang nicht erwähnt.

6. Kleine Anfrage

Am 19. Januar 2021 antwortete die Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: „Welche Allianzen sind der Bundesregierung zwischen radikalen oder rechts-extremen Gegnern der Corona-Maßnahmen und anthroposophischen Gruppen bekannt, und wie schätzt sie das diesbezügliche Gefahrenpotenzial ein angesichts der Tatsache, dass die Anthroposophie in Deutschland ein weitreichendes Netzwerk aus Firmen, Stiftungen und öffentlichen Einrichtungen unterhält?“

Die Bundesregierung antwortete, dass ihr hierzu „keine Erkenntnisse“ vorlägen.

7. Anhang

7.1. Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

„Gefahr durch rechtsextreme und verschwörungsideologische Instrumentalisierung der Anti-Corona-Politik-Demonstrationen“ (Frage 30 bezieht sich auf anthroposophische Gruppen)

7.2. Presseartikel

7.3. Studie: Quellen des ‚Querdenkertums‘.

Nadine Frei/Oliver Nachtwey: Quellen des „Querdenkertums“. Eine politische Soziologie der Corona-Proteste in Baden-Württemberg. Basel, 2021. <https://osf.io/preprints/socarxiv/8f4pb/>

7.4. Weitere Links

<https://www.zeit.de/kultur/2020-09/querdenken-demo-corona-protest-rechtsradikale-linksradikale-b2908>

15 Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen 2020, S. 51. https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/VS_Bericht_NRW_2020.pdf

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/gefahrlche-naehe-zu-extremem-gedankengut-was-gegner-der-corona-massnahmen-eint-50450.html>

<https://www.sueddeutsche.de/kolumne/rudolf-steiner-anthroposophische-theorien-1.5492062>

<https://www.anthroposophie-gegen-rassismus.de/agid-gegen-rassismus-rechtsextremismus-anti-semitismus>

Blog des anthroposophie-kritischen Journalisten Oliver Rautenberg <https://anthroposophie.blog/tag/rechtsextremismus/>

Verfassungsschutzbericht des Landes NRW 2020 [https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/VS Bericht NRW 2020.pdf](https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/VS_Bericht_NRW_2020.pdf)

8. Literatur

Carolin Amlinger/Oliver Nachtwey: Gekränkte Freiheit : Aspekte des libertären Autoritarismus. Berlin, 2022.

Matthias Pöhlmann: Rechte Esoterik. Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen. Freiburg 2021.

Andreas Speit: Verqueres Denken. Gefährliche Weltbilder in alternativen Milieus. Berlin, 2021.

Helmut Zander: Die Anthroposophie. Rudolf Steiners Idee zwischen Esoterik, Weleda, Demeter und Waldorfpädagogik. Paderborn, 2019.
